

Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
Neu-Ulm - Ludwigsfeld



Gemeindebrief

web: <https://nu-cuf.telebus.de>

Nummer 199 Advent - Weihnachten - 2023

mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnatskollekte 2023
am 24. und 25. Dezember



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde

der Mantel unserer Gemeinde-Briefe zur Advents- und Weihnachtszeit ist traditionell von **adveniat** gestaltet.

Dieser Aufruf ist dem „Vater Unser“ entnommen:

„Dein Reich komme – adveniat regnum tuum“!

Mit dieser Vater-Unser-Bitte wünsche ich Ihnen allen:

Gesegnete Adventstage und eine gnadenvolle Weihnachtszeit!

Adventszeit - mein Weg zum Weihnachts-Geheimnis



Der Vierte Advents-Sonntag fällt in diesem Jahr zusammen mit dem Heiligen Abend. So hören wir am Sonntag-Morgen im Evangelium noch die Botschaft des Engels an Maria: „*Du hast vor Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen. ER wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden.*“ (aus Lk 1, 30-33) Es folgt die Antwort Mariens: „*Mir geschehe, wie du es gesagt hast.*“ (Lk 1, 38)

Und am Abend dieses Sonntages hören wir dann im Gottesdienst zum Heiligen Abend die Botschaft des Engels: „*Heute ist euch der Retter geboren! ER ist der Messias, der Herr.*“ (Lk 2, 11)

Und sogleich „*eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.*“ (Lk 2 16)

Die Hirten, Außenseiter der feinen Gesellschaft, erfahren als erste, was der Völkerapostel Paulus seinem Mitarbeiter Titus schreibt: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“ (Tit 2, 11). Aus diesem Zusammenhang wird deutlich, was Gnade ist, oder besser: wer Gnade ist. Das göttliche Kind, an Heilig Abend geboren, ist die Gnade Gottes in Person. Diese Kind ist dazu bestimmt, alle Menschen zu retten; so wird der Prophet Simeon bei Jesu Darstellung im Tempel sagen.

Gnade ist keine Sache; Gnade ist Zuwendung Gottes zu uns Menschen; die Weihnachts-Gnade hat in der Geburt des Erlösers eine ganz neue und bis dahin unvorstellbare Gestalt angenommen: Jesus Christus, der Gott-Mensch. In IHM wendet sich der Vater allen Menschen zu, um uns „von aller Ungerechtigkeit“ (Tit 2, 14) zu erlösen.

Ob wir nun dem Glauben nahe sind oder fern, ein Blick auf das Kind in der Krippe berührt uns. Denn dieses Jesus-Kind will eine Beziehung zu uns aufbauen – und zwar zu den Nahen und den Fernen. Dafür wird Jesus leben und wirken, lehren und „sich für uns hingeben“.

Adventszeit – Weihnachtszeit: mein Weg zum Leben

Wenn wir über den Heiligen Abend und Weihnachten weit hinausblicken, kommen wir zu jenem Abend, an dem Jesus mit seinen Jüngern das „letzte Abendmahl“ gefeiert hat.



Wir kommen zu jener Nacht, in der Jesus für uns Blut geschwitzt hat und verhaftet wurde.
Wir kommen zu jenem Tag, an dem Jesus verurteilt und hingerichtet wurde.
Jesu ganzes Leben leuchtet im weihnachtlichen Licht schon auf und steckt zwischen diesen beiden Ereignissen: Geburt im Stall und Kreuzes-Tod auf Golgota.
Das gilt uns in einer relativ sicheren Heimat; das gilt auch all den vielen Menschen auf der Flucht, vertrieben aus ihrer Heimat, bedroht von Krieg, Terror und Mord.
Für die letzten Stunden Jesu gilt dasselbe Wort, das schon das Geschehen der Heiligen Nacht deutet: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“ (Tit 2, 11).
Kreuz und Krippe sind aus dem gleichen Holz - sagt eine alte Legende.
Aus der Krippe geht das Kind zum Leben hinaus in die Welt;
das Kreuz führt den Erlöser zum Leben in ewiger Herrlichkeit.
Krippe - Kreuz - und Auferstehung bilden eine Einheit.

Die weihnachtliche Gabe, das Licht Seiner Gnade, wünsche ich Ihnen allen,
Gemeindemitgliedern und Weihnachtsgästen
für die dämmernden Adventstage und die strahlende, gnadenvolle Weihnachtszeit.
Ihr

Johannes-Wolfgang Martin, Stadtpfarrer

Die Legende von Paradieses-Baum

„Die sind aus dem gleichen Holz geschnitzt!“ sagen wir manchmal und meinen, dass zwei Menschen sich im Verhalten sehr ähnlich sind. Nach einer uralten Legende gilt das auch für die Krippe und das Kreuz Jesu:

Sie sollen aus dem gleichen Holz geschnitzt sein. Und zwar hat nach dieser Legende der Baum in der Mitte des Paradiesgartens nach dem Sündenfall von Adam und Eva einen dicken Ast über die Mauer wachsen lassen, die das Paradies umgab.

Dieser Ast schlug, als er auf die Erde traf, wieder Wurzeln und wuchs nun ganz langsam, doch beständig über die Jahrhunderte hinweg.

Einige Zeit vor der Geburt Jesu haben dann Menschen, die nicht mehr wussten, was das für ein Baum war, aus welchem Ast er erwachsen war, ihn gefällt und sein Holz verarbeitet.

Viele unterschiedliche Dinge wurden aus diesem Holz gebaut und eben auch die Krippe, die dann in Bethlehem stand. Vieles, vieles mehr. Und schließlich wurde aus den letzten Balken das Kreuz gezimmert, an dem Jesus starb.

Diese Legende will zeigen:

Der Sündenfall, die Geburt Jesu und sein Tod gehören ganz eng zusammen, sind gewissermaßen aus dem gleichen Holz gemacht.

Und es geht weiter, denn auch das gehört zu Jesu Weg; der Tod am Kreuz ist nicht das Ende von Gottes Fürsorge und Liebe. Gott zeigt, dass er von seiner Seite die Gottesferne überwunden hat und für uns überwinden will.

Der Kreuzesbalken wurde erneut verwendet als Steg, als unsere Brücke aus der Erden-Zeit in die himmlische Herrlichkeit.

Krippe und Kreuz sind Anfang und Ende des irdischen menschlichen Lebens Jesu. Aber wenn das alles wäre, gedächten wir in der Passion Jesu nur Seines Sterbens. Nun aber hat Gott ein ganz entscheidendes Kapitel hinzugefügt.

Er hat seinen Sohn auferweckt und zugleich uns eine Brücke gebaut ins ewige Leben.

**Paradieses-Baum - Krippe - Kreuz - und Auferstehung
gehören untrennbar zusammen.**



Gottesdienste in der Adventszeit, sowie an Weihnachten und Neujahr 2023 - 2024 - Wir laden ein zum Gottesdienst

Samstag

18.00 Uhr

2. Dezember 2023

Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze
Beginn der Erstkommunionvorbereitung

1. Adventssonntag

10.00 Uhr

3. Dezember

Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze

Mittwoch

18.00 Uhr

6. Dezember

Heilige Messe als **Rorate**-Amt
mit anschließendem gemeinsamen Tagesausklang im Gemeindehaus

Donnerstag

18.00 Uhr

7. Dezember

Vorabendmesse zum Hochfest Mariae Empfängnis

Samstag

18.00 Uhr

09. Dezember

Heilige Messe zum Hochfest Mariae Empfängnis

2. Adventssonntag

10.00 Uhr

10. Dezember

Heilige Messe zum Hochfest Mariä Empfängnis

Mittwoch

18.00 Uhr

13. Dezember

Heilige Messe als **Rorate**-Amt - mit feierlicher Buß-Besinnung
und anschließendem gemeinsamen Tagesausklang im Gemeindehaus

Samstag

18.00 Uhr

16. Dezember

Heilige Messe mit Bußgottesdienst

3. Adventssonntag

10.00 Uhr

17. Dezember

Eucharistiefeier mit Bußgottesdienst;
Segnung der mitgebrachten Figürchen des Christkindes

Mittwoch

18.00 Uhr

20. Dezember

Heilige Messe als **Rorate**-Amt
mit anschließendem gemeinsamen Tagesausklang im Gemeindehaus

Samstag

18.00 Uhr

23. Dezember

Heilige Messe

4. Adventssonntag

10.00 Uhr

24. Dezember

Heilige Messe

Sonntag

16.30 Uhr

24. Dezember - Heiligabend

18.00 Uhr

Kinderchristmette mit Krippenspiel
Weihnachtsgottesdienst zum Christabend

Montag - Weihnachten

10.00 Uhr

25. Dezember - Hochfest der Geburt des Herrn

Weihnachtsgottesdienst

Dienstag

10.00 Uhr

26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag Fest des Hl. Stephanus

Heilige Messe mit Segnung des Johannesweins
Christen der evang. Andreaskirche zu Gast

Mittwoch

18.00 Uhr

27. Dezember

Heilige Messe

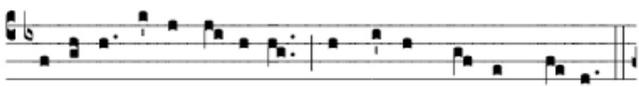


Gottesdienste in der Adventszeit, sowie an Weihnachten und Neujahr 2023 - 2024 - Wir laden ein zum Gottesdienst

Samstag 18.00 Uhr	30. Dezember Heilige Messe
Sonntag 10.00 Uhr	31. Dezember Hl. Messe zum Fest der Heiligen Familie mit Eucharistischer Anbetung zum Jahres-Schluss
Montag 10.00 Uhr	01. Januar 2024 - Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria Segnung von Kreide, Weihrauch und Salz
Mittwoch 18.00 Uhr	03. Januar 2024 Heilige Messe
Samstag 10.00 Uhr	06. Januar 2024 - Hochfest Erscheinung des Herrn Familiengottesdienst mit den Sternsängern Segnung von Kreide, Weihrauch und Salz
Sonntag 10.00 Uhr	07. Januar 2024 - Taufe des Herrn Familiengottesdienst mit gemeinsamer Tauberneuerung
Samstag 18.00 Uhr	03. Februar 2024 - Bischof Blasius - Mariae Lichtmess Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sonntag 10.00 Uhr	04. Februar 2024 - Mariä Lichtmess Familiengottesdienst zum Hochfest Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen Vorstellung der neuen Erstkommunikanten
Aschermittwoch 10.00 Uhr 18.00 Uhr	14. Februar 2024 Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschenausteilung Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Alle Termine ohne Gewähr!

Rorate - Gottesdienste

R 

Orá-te cæ-li dé-super, et nubes plu- ant justum.

Repeat: Rorate.

Am Sonntag, 12.11.2023 wurde nach einer sehr ausführlichen Diskussion und dem Abwägen aller Vor- und Nachteile einstimmig beschlossen, die **Rorate-Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 18.00h** zu feiern, um mehr Personen die Mitfeier der Gottesdienste zu ermöglichen.

Kommen Sie zu diesen feierlichen, lichtvollen Eucharistiefeiern.

Im Anschluss ist wieder eine Begegnung im Konferenz-Zimmer des Gemeindehauses vorgesehen. Es wird eine Kleinigkeit angeboten zum Tagesausklang.



Herzliche Einladung zum Krippenspiel 2023...



am **24.12.2023** um **16.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche **Christus, unser Friede.**

Wir freuen uns über alle großen und kleinen Besucherinnen und Besucher.

Du möchtest gern noch mitspielen?

Für unser Krippenspiel werden viele Schauspielerinnen und Schauspieler gebraucht.

Es gibt Sprechrollen und Rollen ohne Text und es wird auch gesungen.

Auch für Dich ist bestimmt das Richtige dabei!

Bitte melde dich per Mail unter...

krippenspiel-ludwigsfeld@tutanota.com

(Bitte mit Name, Alter, Mailadresse und Telefonnummer).

Unsere Probentermine:

Samstag, 02.12. um 11 Uhr (Rollenvergabe)

Samstag, 16.12. um 11 Uhr

Freitag, 22.12. um 16 Uhr

Sonntag, 24.12. um 11 Uhr, jeweils in der Kirche.

Julia, Sonja & Sandra

Termine zum Vormerken

Ökumenische Studientage im Kloster Brandenburg **19. und 20. Januar 2024** zum Thema:

„ALTAR – Fragen sind wichtiger als Altworten“

Bestimmt haben einige von Ihnen dieses Kunstprojekt schon in Weißenhorn oder an anderen Ausstellungsorten betrachten können.

Herr Ulrich Hoffmann wird uns während der Studientage begleiten mit unseren Fragen und der Suche nach Antworten.

CuF - Stellenausschreibung

Unsere Sekretärin und Buchhalterin Frau Anke Reinhardt ist noch auf unbestimmte Zeit arbeitsunfähig. Wir suchen ab sofort eine Krankheitsvertretung, die strukturierte und selbständige Arbeit kennt und vertraut ist mit den gängigen MS-Office-Anwendungen.

Anstellung ab sofort als befristete Stelle mit ca. 20 Wochenstunden.

Arbeitszeit kann vereinbart werden.

Vergütung in Höhe einer Pfarramtssekretärin.

Falls Sie Interesse haben oder jemanden kennen, dürfen Sie sich gerne melden und anrufen (**0731 - 17 59 94 11**) oder eine E-Mail schreiben:

nu-jw.martin@t-online.de

oder Ihre Bewerbung im Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen.

Viele Grüße und Dank für Ihre Mithilfe!

Pfarrer Martin



Die Umfrage - eine nicht ganz alltägliche Weihnachtsgeschichte © Gisela Baltés

Quelle: <https://impulstexte.de/>

Herr August Kayser, ledig, alleinstehend, kleines Licht beim Amt für Statistik, verzichtet auf seinen Urlaub zwischen Weihnachten und Neujahr zugunsten seiner verheirateten Kollegen. Bei der Weihnachtsfeier am 23. Dezember klopft ihm sein Abteilungsleiter jovial auf die Schulter: *"Also Herr Kayser, nun halten Sie mal schön die Stellung so allein. Und wenn Sie Langeweile haben, dann machen Sie sich doch schon mal Gedanken über die Volkszählung im nächsten Jahr."* Und weil ihm das noch nicht nett genug scheint, dem vorweihnachtlich gestimmten, sonst gar nicht so jovialen Chef, fügt er noch hinzu: *"Sie wissen ja, ich halte viel von Ihrem Urteil."*

Herr Kayser weiß nicht. Denn sein Chef hat sich noch nie für seine Meinung interessiert. Aber weil August Kayser Weihnachten sonst eh nichts geschenkt bekommt, kann er nicht wählerisch sein. So nimmt er die schön verpackten Worte dankend entgegen und trägt sie sorgsam nach Hause. Erst am Heiligabend, als in allen anderen Wohnungen ringsum der Weihnachtsbaum besungen wird, packt er sie dann vorsichtig aus, wendet sie hin und her. Dann schüttelt er sie gründlich, ob nicht ein Körnchen Wahrheit herausfällt.

Nun ja, wenn er es recht bedenkt, dumm ist er nicht. Nein, eigentlich ist er sogar recht gescheit. Denn was er sagt, das hat stets Hand und Fuß. Vielleicht hat das sein Chef endlich gemerkt. Und weil die wohlgefüllte Weihnachtsgans in seinem Backofen noch eine Weile köstlich duftend vor sich hinbraten wird, nimmt er sich ein leeres Blatt Papier, setzt sich an seinen großen Tisch, um sich gescheite Volkszählungsfragen auszudenken. Diese Volkszählung muß nämlich eine besondere werden. Nicht wieder so ein Dilemma wie die letzte.

Doch bevor er noch irgendeinen klugen Gedanken entwickeln kann, schellt es an der Tür. Vielleicht ein Nachbarn, der ihm ein frohes Weihnachtsfest wünschen will.

Mitnichten. Vor der Tür steht doch tatsächlich so ein abgerissener Strolch, rote Hände von der Kälte, rote Nase von der Kälte und vom Schnaps, und bittet um eine freundliche Gabe. Herr Kayser holt tief Luft. So eine Unverfrorenheit ist ihm noch nie vorgekommen. Nicht mal Weihnachten ist man vor solchen Leuten sicher.

"Also hören Sie mal, Mann, wissen Sie eigentlich, was für ein Tag heute ist?"

Der Mann nickt: *"Weiß ich! Eben drum. Unsereins würd auch gern was von Weihnachten merken."* Und tief atmet er die köstlichen Düfte der Gans ein, die durch die Tür entweichen und die Treppe hinunter tänzeln.

Und während die Düfte enteilen, stiehlt sich durch die offene Wohnungstür ein bisschen Tannenduft von nebenan hinein in Herrn Kayser, geradewegs und mitten in sein Herz, genau dahin, wo die verstaubte Schachtel mit alten Weihnachtsliedern, mit Kindergeheimnissen, mit Friede auf Erden und all dem guten Willen seit Jahren fest verschnürt steht.

Keine alte Schachtel kann Tannenduft widerstehen. So öffnet sie sich und all die guten Dinge purzeln fröhlich heraus, schwirren durch seinen Kopf, greifen ihm unter die Arme und lösen seine Zunge. Und eh er sich versieht, hat er den Mann gebeten herein zu kommen und Platz zu nehmen.

Da sitzt der nun, ein Stück Dreck, mitten in seinem Wohnzimmer vor dem Tisch mit dem fast leeren Blatt. Der Fremde fasst es mit seinen schmierigen Fingern an und liest stockend: *"Volkszählung."* August Kayser sieht ihn gequält an, wie man ein ekliges Insekt betrachtet, sieht, wie es in dem verwüsteten Gesicht arbeitet, wie es sich erhellt: *"Ja, Volkszählung. So war das Weihnachten. Hatte ich ganz vergessen."*



Widerwillig erklärt ihm Herr Kayser, dass es hier nicht um die biblische Volkszählung geht, sondern um eine wichtige Volkserfassung im nächsten Jahr, die er gerade ausarbeitet. Eine schwierige verantwortungsvolle Aufgabe, die sein Chef gerade ihm übertragen hat, weil er für diese sensible Aufgabe besonders geeignet ist.

"Und was fragst man da?" will der Penner wissen. "Nun ja", erklärt Herr Kayser vage, "eben alles, was man so von den Leuten wissen will." und schlaue fügt er hinzu: "Was würden Sie denn fragen?"

Da muß der andere nicht lang überlegen. Er atmet genüsslich den Gänseduft ein und meint:

"Ich würd fragen: *Wann hatten Sie zum letzten Mal eine leckere warme Mahlzeit?*"

Gerade in diesem Moment rumpelt die alte Schachtel noch einmal heftig und läßt Herrn Kayser eine freundliche Einladung zum Gänsebraten entgleiten. Ein pfliffiges Lächeln mischt sich unter die Bartstoppeln des Eingeladenen. Er blinzelt der alten Schachtel zu:

"Spielregeln verstanden" legt den Kopf etwas schief und meint: "Ja, und dann würd ich fragen: *Wann hatten Sie zum letzten Mal ein schönes, warmes Bad?*"

Nun hatte auch Herr Kayser die Spielregeln verstanden. Und er spielt mit. Und während der Fremde seine Schmutzborke in Schauma 2000 noch aufweichen muss, ist das Herz von Herrn Kayser längst weich wie die Gans im Backofen. So ergänzt er nun seinerseits den Fragebogen des Gastes um zwei weitere Vorschläge:

"Wann haben sie zum letzten Mal frische Unterwäsche und ein sauberes Hemd angezogen?" und

"Wann hatten Sie zum letzten Mal einen anständigen Anzug an?"

Eine knappe Stunde später trifft man sich dann zu dritt bei Tisch: Die Gans braun und kross und nach wie vor verlockend duftend, beherrscht den Tisch eindeutig als Hauptperson. Davor der glattrasierte, blitzblanke Fremde, der nicht minder köstliche, wenn auch andere Düfte verströmt. Er wirkt in dem betagten Cordanzug, den Herrn Kayser in Erinnerung an seinen Schulabschluß bis heute aufgehoben hat, beträchtlich feierlich. Gegenüber Herr Kayser im Sonntagsanzug, gleichfalls köstlich duftend.

"Wann haben Sie zum letzten Mal ein gutes Glas Wein getrunken?"

prostet Herr Kayser leutselig seinem Gegenüber zu. Doch der widmet sich gerade mit Hingabe der zarten Gänsebrust. Die Gans, die Herrn Kayser eigentlich auch noch durch den nächsten Tag hatte begleiten sollen, endet schon heute.

Und da Weihnachten ist, gibt es auch eine Bescherung. Herr Kayser schenkt dem Mann eine alte Steppjacke, die er für die Altkleidersammlung weggelegt hatte. Dazu eine Kappe und ein paar warme Handschuhe, bei denen nur der Daumen ein Loch hat. Und auf die alten Schuhe, die er eh nur beim Schneeschaufeln angezogen hat, kann er auch verzichten. Schließlich legt er noch in Geberlaune ein paar neue Socken dazu, die ihm zu groß sind. Der Fremde kramt in seinen alten Sachen, die noch im Bad liegen, und schenkt Herrn Kayser einen Flachmann, fast leer, aber mit einer hübschen silbernen Kappe.

Ein richtig schöner Abend wird das. Der Fremde denkt und spricht zwar etwas schwerfällig. Dafür öffnen sich bei Herrn Kayser die Schleusen ungewohnter Beredsamkeit. Und der Fremde hört satt und zufrieden, friedlich und freundlich zu, wie Herr Kayser sich mal so alles von der Seele redet, was er noch nie jemandem erzählt hat, und was er schon längst mal jemandem hätte erzählen sollen.

Spät wird es, sehr spät. Zu spät, um so jemanden wieder auf die Straße zurückzuschicken. Also macht Herr Kayser das Bett fertig, in dem seine Mutter immer geschlafen hatte, als sie noch lebte.

"Wann haben Sie das letzte Mal in einem weichen, frisch bezogenen Bett geschlafen?"



Dann ziehen die beiden Herren sich in ihre Zimmer zurück. Während der Fremde sofort wie ein Stein schläft, liegt Herr Kayser noch lange wach und denkt nach. Und während er nachdenkt, schläft endlich die alte Schachtel ein, und Herr Kayser bekommt wieder einen klaren Kopf. Leise steht er auf. Leise dreht er den Schlüssel an seiner Zimmertür um. Wie gut, dass er alle Wertsachen in seinem Schlafzimmer aufbewahrt. Man weiß ja nie. Und dann fallen ihm alle die Geschichten ein von ungebetenen Gästen, die unverschämt und anspruchsvoll werden und sich bei gutmütigen Menschen breit machen. Nicht mit mir, knurrt er entschlossen. Nicht mit mir. Er setzt sich energisch im Bett auf und probt in Gedanken einige sehr rabiate Ansprachen, mit denen er den Fremden vor die Tür setzen wird. Dann legt er sich wieder hin und schläft grimmig ein.

Und am nächsten Morgen wacht er grimmig auf. Er macht sich nicht einmal die Mühe, seine Zimmertür leise aufzuschließen. Soll der Fremde das ruhig hören. Jawohl, ihn überfällt man nicht einfach im Schlaf. Dann merkt der gleich, wo er dran ist. Energisch öffnet er die Tür, hinter der der Fremde schläft. Aber das Bett ist leer. Die Decken zusammengelegt, allerdings recht ungeschickt. Über dem Stuhl hängt der Cordanzug. Der Fremde ist fort. Die "Weihnachtsgeschenke" hat er mitgenommen, auch die alten Sachen aus dem Badezimmer. Ob sonst etwas fehlt, kann Herr Kayser so schnell nicht überschauen. Mitten auf dem Tisch auf dem leeren Volksbefragungsblatt steht der Flachmann mit dem Rest Schnaps. Herr Kayser schüttelt sich angewidert, nimmt die Flasche mit spitzen Fingern auf und will sie fortwerfen.

Da sieht er die krakeligen Buchstaben auf dem weißen Fragebogenblatt.

Mühsam entziffert er:

Wann wurden Sie das letzte Mal wie ein Mensch behandelt? Danke Bruder!

Herr Kayser stellt die hübsche Flasche mit der silbernen Kappe wieder behutsam auf den Tisch.

Gemeindereisen 2023 nach Florenz und Dresden

Es waren wieder Highlights – die Gemeindereisen 2023.

Im **Frühsommer** fuhren wir in die **Toskana** mit den bedeutenden Städten...

Florenz – Lucca – Pisa – Siena – San Gimignano.

Auf dem Programm stand auch eine Weinprobe mit toskanischem Abendessen und Informationen zur Olivenölgewinnung.

Im **Herbst** besuchten wir die **Sächsische Schweiz** mit der kunstvoll wieder aufgebauten Landeshauptstadt...

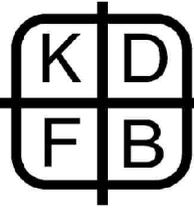
Dresden - Görlitz - Bautzen - kleine Wanderung im Elbsandsteingebirge - Festung Königstein – Schloss-Park Pillnitz.

Eindrucksvoll waren die Musikdarbietungen der vielen Silbermann-Orgeln und der Gottesdienst in der Katholischen Hofkirche, der Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen. Unvergesslich die Begegnung mit der Sorbische Kultur bei einem Abendessen in einem Sorbischem Restaurant:

wir wurden bei einem Sorbischen Vier-Gang-Hochzeitsmenü verwöhnt.

Nächste Gemeindereisen im Frühsommer 2024

Die nächste Gemeindereise führt uns vermutlich nach Frankreich. Das Ziel ist nach aktuellen Plunungsstand die wunderschöne Provence mit den blühenden Lavendelfeldern, den Ockerfelsen, den großen Kunstdenkmälern zumal aus der Römerzeit, der Romanik und Gotik. Reisedauer ca. 8 Tage im **Zeitfenster von 13. bis 22. Juni 2024.**



Aktion SoliSuppe – Genießen und Helfen

Gemeinsam
bewegen wir mehr!

Gemeinsam
Zukunft gestalten!

25 Hungrige trafen sich am 15. Oktober 2023 nach dem Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus zum gemeinsamen Essen.

Auch dieses Jahr hatte Frau Geiger aus dem Gemüse des Erntedankaltares eine leckere Suppe gekocht.

Wie berichtet, baten wir dieses Jahr um eine Spende im Rahmen der Aktion **SoliSuppe** des Katholischen Frauenbundes.

Mit dem Spendenerlös von 115€ wird das **Café Lichtblick** in Günzburg unterstützt.

Dort können Menschen mit seelischen Problemen Kontakt suchen, Erfahrungen austauschen und Vieles mehr unter professioneller Betreuung.

Gerne möchten wir diese Aktion im nächsten Jahr zur Fastenzeit wiederholen.

Alle Spenden werden gesammelt und im Sommer durch den **KDFB** feierlich mit einem symbolischen Scheck an das **Café Lichtblick** überreicht.

Unser weiteres KDFB - Programm

zu dem Sie herzlich eingeladen sind



Montag, 4. Dezember 2023, 18.00 Uhr im Gemeindehaus

(Mitglieder 1€ / Nichtmitglieder 3€)

Wir stimmen uns ein auf den Advent mit Liedern, Musikstücken und der Gestalt der Hl. Barbara. Dazu gibt es Lebkuchen und Tee.

Donnerstag, 18. Januar 2024, 18 Uhr im Gemeindehaus

(Mitglieder 1€ / Nichtmitglieder 3€)

Aufmunterung für müde Muskeln im Winter.

Gretel Ebert bringt uns mit einfachen Sitztänzen in Schwung, jede und jeder kann mitmachen. Zur Stärkung gibt's Butterbrezeln und Getränke.

Daran haben wir bestimmt viel Freude - gut gegen trübe Winterlaune!



Gottesdienste...

Mittwoch 18.00h Hl. Messe
Samstag 18.00h Vorabendmesse
Sonntag 10.00h Gottesdienst
ansch. Kirchenkaffee

Messintentionen...

Messen für Ihre verstorbenen Angehörigen werden für alle Gottesdienst-Tage (auch für Sonn- und Feiertage) im Pfarrbüro angenommen.

Pfarrbüro wieder geöffnet...

Unser Pfarrbüro ist krankheitsbedingt bis auf weiteres nur jeden Mittwoch von **10.00h bis 12.00h** geöffnet!

Beerdigungen...

Karl Johann Dreihäupl,
Hedwig Burkhart,

Gerhard Georg Niczkowiak



Taufen...

Mira Wanke



Erinnerung an Fornace to Go! - CuF Aktion 2017

Die Kirche wird nicht beheizt! Bringen sie deshalb ihren mobilen Ofen mit, gefüllt mit heißem Wasser (**CuF-Wärmeflasche**), um sich wieder etwas aufzuheizen!!

Bücherbazar...

In unserem Bücherbazar im Gemeindehaus können Sie gebrauchte Bücher gegen eine kleine Spende erwerben.

Er ist immer sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie dem Aushang an der Tür zum Bücherbazar.

Änderungen vorbehalten...

Bitte beachten Sie unsere wöchentlichen aktuellen Gottesdienstanzeiger in den Schaukästen an der Kirche, bzw. als Auslage zum Mitnehmen in der Kirche sowie sonstige Informationen und ggf. Änderungen wegen Corona.

Ebenso finden Sie Informationen auf unserer Homepage...

<https://nu-cuf.telebus.de>

Herausgeber des Gemeindebriefes - Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU

Eingereichte Beiträge spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder, Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten! Terminänderungen vorbehalten! Gemeindebrief auch auf der Homepage verfügbar!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - 01.02.2024 /// Datei - 199_23_01.ispx - 199_23_01.pdf

**Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede**
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Karlsbader Str. 22

Telefon

Fax

0731 17 59 94 0 0731 17 59 94 17

 E-Mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

 Unser Pfarrbüro ist krankheitsbedingt bis auf weiteres nur zu diesen Zeiten geöffnet
Mittwoch von 10.00h bis 12.00h
Kinderhaus St. Franziskus
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Reichenberger Str. 1 - Hengstweg 2

Telefon Kinderhaus

0731 17 59 94 20

 E-Mail kita.ludwigsfeld@bistum-augsburg.de
Unser Kinderhaus ist geöffnet
Montag bis Donnerstag von 7.00h bis 16.30h
Freitag von 7.00h bis 16.00h
Stadtpfarrer Johannes-Wolfgang Martin

Pfarrsekretärin

z.Z. unbesetzt

Pfarrgemeinderat

1. Vors. Horst Günther

2. Vors. Rainer Schrem

Bernhard Sailer

Mesner

Hausmeister

Hans Bugar

Kirchenpfleger

Ulrich Seitz

Kinderhausleitung

Silke Ihle

Buchhaltung

z.Z. unbesetzt

Webmaster

Horst Günther

Spendenkonto

Katholische Kirchenstiftung Christus, unser Friede

IBAN

DE50 7305 0000 0430 8701 21

BIC

BYLADEM1NUL

Stichwort

Spende

 QR Code Kontaktdaten
Stadtpfarrgemeinde - CuF
Neu-Ulm - Ludwigsfeld
<https://nu-cuf.telebus.de>
